



Im steten Austausch: Roland Mendelin und Sabina Droll von der OCG.



Das OCB-Trio: Christoph Holenstein, Melanie Hoyer und Sandra Rebmann.

## Knies- und Hüftgelenkspezialisten unter einem Dach

Im Claraspital hatten sie vor 20 Jahren gemeinsam Dienst – Christoph Holenstein als Assistenzarzt, Roland Mendelin als Leitender Arzt der Orthopädie. Erfahrung und Innovation treffen sich nun wieder.

Seit Kurzem führt der junge und innovative Orthopäde Dr. med. Christoph Holenstein mit seinem älteren, erfahrenen Kollegen Dr. med. Roland Mendelin im Bethesda Park eine neue topmoderne Praxis für orthopädische Chirurgie. Der Standort – quasi vis-à-vis vom Bethesda Spital – bringt den Patientinnen und Patienten viele Vorteile.

Die beiden Chirurgen kennen sich seit Jahren. «Christoph war am Claraspital Assistent, einer der besten, den wir hatten», lobt Mendelin. Nachdem sich ihre Wege für eine Weile getrennt hatten, fanden sie sich vor einigen Monaten wieder – dies im Hinblick auf das Projekt «Orthopädische Chirurgie im Bethesda Park». Schliesslich konnte das Vorhaben umgesetzt werden.

### Operieren nur wenn nötig

Mit der Orthopädischen Chirurgie Basel (OCB) von Dr. Holenstein und der Orthopädischen Chirurgie Gellert (OCG) von Dr. Mendelin finden die Patientinnen und Patienten nun zwei ausgewiesene Fachspezialisten für Knie- und Hüftgelenke unter einem Dach. Die beiden Orthopäden hätten wohl kaum zu-

sammengefunden, wenn sie die Philosophie «Operieren nur wenn nötig» nicht konsequent teilen würden. Beide sind der festen Überzeugung, dass den Patientinnen und Patienten wenn immer möglich zunächst eine konservative Therapie empfohlen werden sollte. Dazu gehören zum Beispiel die Verordnung von Physiotherapie und/oder Medikamenten, die Durchführung von Gelenkinfiltrationen, die Anpassung von Schuheinlagen oder gegebenenfalls auch die Überweisung an andere Spezialisten.

«Bei den wenigsten Patientinnen und Patienten ist eine Operation von vornherein angezeigt», konstatiert Mendelin, «denn oft ist der Leidensdruck initial nicht derart gross, als dass gleich operiert werden muss. Der Patient muss einen gewissen Reifeprozess durchgemacht haben vor einem Eingriff, nur dann wird er wirklich auch erlöst von seinen Schmerzen und das Resultat ist umso erfreulicher.»

Beide Ärzte sind sich einig, dass in der Phase zwischen Erstbegegnung und dem Entscheid zur Operation eine enge Betreuung der Patienten wichtig ist; regelmässige Kontrollen in monatlichen bis jährlichen Ab-

ständen sind unerlässlich. Auch wenn keine Schmerzen bestehen, würden bei den Kontrollen allfällige Funktionseinschränkungen, die zusätzlich ungünstige Wirkungen auf den restlichen Bewegungsapparat haben, erkannt und das Risiko vermindert, den richtigen Zeitpunkt einer Operation zu verpassen. Entsprechend ist für beide Spezialisten ein guter, offener Dialog mit den Patienten wichtig. Gerade bei Neuen sei ein ausführliches Gespräch zentral. Danach folgen eine exakte Abklärung und – in Absprache mit den Patienten – eben eine konservative oder operative Therapie.

### Gründliche Nachbehandlung

Grossen Wert legen die Ärzte auch auf eine gründliche Nachbehandlung. «Im Sinne eines roten Fadens führen wir zur Qualitätskontrolle auch Langzeitkontrollen fünf und zehn Jahre nach der Operation durch, was gerade bei künstlichen Gelenken überaus wichtig ist», erklären die Spezialisten unisono.

Dank dieser Philosophie entsteht eine persönliche, langjährige Vertrauensbasis zwischen den Ärzten und ihren Patientinnen und Patienten. Anonymität ist ein Fremdwort: Die Patienten haben während der gesamten Behandlungsdauer den gleichen Ansprechpartner. Das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten steht für Holenstein und Mendelin stets im Vordergrund: Als Ärzte aus Basel mit einem beachtlichen privaten Netzwerk sind sie der Bevölkerung gegenüber zu einer ehrlichen, sinnvollen Medizin verpflichtet.



Während der Hüftoperation: Das eingespielte Team harmonisiert ausgezeichnet. Fotos: Christian Jaeggi



### Dr. med. Christoph Holenstein

verbrachte seine Jahre als Assistenzarzt unter anderem im Gemeindespital Riehen, im Claraspital, Bruderholzspital und Unispital. Später war er Oberarzt des Hüft- und Knie-Teams an der renommierten Schulthess-Klinik und 10 Jahre Partner der Praxismgemeinschaft Clarahof, die er 2017 verliess, um die Orthopädische Chirurgie Basel (OCB) aufzubauen.

### Zusammenarbeit mit Bethesda Spital

Der Standort der beiden orthopädischen Praxen (OC Basel und OC Gellert) im Hochhaus vis-à-vis des Bethesda Spitals bringt für die Patientinnen und Patienten einen Mehrwert. Erstens ist das Bethesda Spital in der Region ein Begriff und ist sowohl mit dem ÖV und dank der unmittelbaren Nähe zur Autobahn auch mit dem Auto bestens erreichbar; ein Parkhaus mit direktem Zugang zur Praxis steht ebenfalls zur Verfügung. Des Weiteren können Holenstein und Mendelin im Bethesda Spital nach Bedarf auf bildgebende Verfahren zurückgreifen. Bei Wirbelsäulen-Abklärungen und unklaren Schmerzzuständen bestehen seit jeher Schnittstellen mit den entsprechenden Spezialisten.

### Zusammenarbeit mit der Merian Iselin Klinik

Die seit Jahren gepflegte Partnerschaft mit der bestens etablierten Merian Iselin Klinik in Basel führen die beiden Orthopäden unverändert weiter: Notwendige operative Eingriffe erfolgen wie bisher in der Merian Iselin Klinik, in der die Patienten von einer ausgezeichneten Infrastruktur profitieren und von einem der beiden Orthopäden regelmässig besucht werden – auch am Wochenende.

### Rehabilitation

Falls nach erfolgter Operation eine Rehabilitation im Bethesda Spital – in unmittelbarer Nähe zur neuen Gemeinschaftspraxis – stattfinden kann, ist der Weg für einen Besuch durch die beiden Ärzte kurz.

Ebenso können im wunderschönen Adullam Spital in Riehen stationäre Nachbehandlungen durchgeführt werden. Gerne besucht Holenstein seine Patienten auch dort. Da er in Riehen wohnt, bietet er der ortsansässigen Bevölkerung im Adullam Riehen übrigens einmal wöchentlich eine Sprechstunde für Hüft- und Knieleiden an.

Die beiden Orthopäden arbeiten hervorragend zusammen, harmonisieren perfekt und befruchten sich gegenseitig. «Wir assistieren uns jeweils bei den Operationen», sagt Holenstein. So kennen beide die Fälle und können sich gegenseitig bei Bedarf um Rat fragen, was wiederum nur zum Wohl der Patientinnen und Patienten ist. Wer Beschwerden am Hüft- oder Kniegelenk hat, kann sich ungeniert an die beiden ausgewiesenen Spezialisten wenden.

Rolf Zenklusen ■

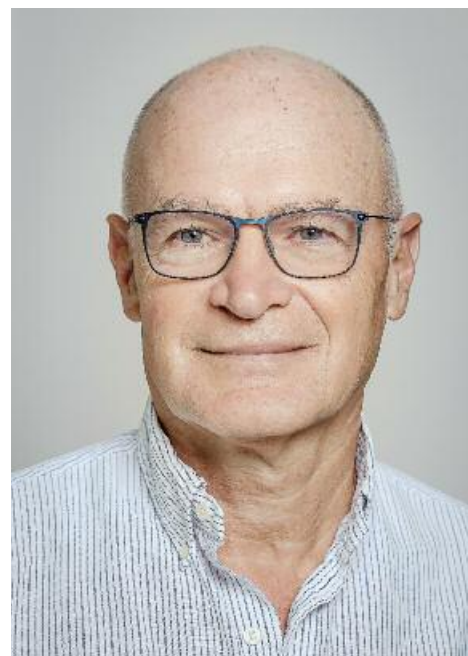


Orthopädische Chirurgie Basel  
Dr. med. Christoph Holenstein ■ Tel. 061 315 30 70  
info@ocbasel.ch ■ www.ocbasel.ch



Orthopädische Chirurgie Gellert  
Dr. med. Roland Mendelin ■ Tel. 061 315 30 88  
info@ocgellert.ch ■ www.ocgellert.ch

Bethesda Park  
Gellertstrasse 148, 4052 Basel



### Dr. med. Roland Mendelin

ist seit 27 Jahren Facharzt für Orthopädische Chirurgie. Nach der Ausbildung zum Spezialarzt für Orthopädie im Claraspital, Bruderholzspital, Kantonsspital Liestal und an der Orthopädischen Uniklinik des Felix Platter Spitals war er über 20 Jahre in der orthopädischen Klinik im Claraspital tätig, zuletzt als Co-Chefarzt für die Behandlung von Knie- und Hüftleiden. 2010 wechselte er in die selbstständige Tätigkeit. Seither beschäftigt er sich vorwiegend mit Patienten, die Hüft- und Kniegelenksbeschwerden haben.